

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Dörfla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Mitt-  
wochs und Sonnabends.  
Der Bezugspreis wird am Ersten jeden  
Monats bekanntgegeben.  
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst.  
unvorhergesehener Ereignisse) des Verlebens der  
Zeitung, der Herausgeber od. d. Verlags-  
anstalt (Verleger) hat der Bezugsnehmer keinen An-  
spruch auf Lieferung oder Nachlieferung der  
Zeitung od. auf Rückzahlung d. Bezugspreises.

## Unterhaltungs- und Anzeigebblatt



Anzeigen werden an den Lesertagesblättern  
bis spätestens vormittags 10 Uhr in die  
Geschäftsstelle eingegeben.  
Die Festsetzung des Anzeigenpreises  
wird bei eintretender Änderung eine Nummer  
vorher bekanntgegeben.  
Jeder Anspruch auf Nachdruck erlischt, wenn  
der Anzeigenbetrag durch Pausen eingezogen  
werden muß oder wenn der Auftraggeber  
in Konkurs geht.

Postcheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Schriftleitung, Druck u. Verlag Hermann Kühle, Ottendorf-Dörfla.

Gemeinde-Giro-Konto Nr. 116.

Nummer 36

Sonntag, den 6. Mai 1923

22. Jahrgang.

### Ämtlicher Teil.

#### Montag, den 7. Mai, abends 8 Uhr Öffentliche Gemeinderats-Sitzung

im Sitzungszimmer des Rathauses.  
Tagesordnung ist am Amtsblatt im Rathause an-  
geschlagen.

Ottendorf-Dörfla, den 5. Mai 1923.

#### Der Gemeindevorstand.

#### Die Auszahlung

der Feuerungszuschüsse an Kriegshinterbliebene und Kriegs-  
beschädigte erfolgt Dienstag, den 8. Mai d. J. von nachm.  
3—5 Uhr im Gemeindefestsaal des Rathauses.

Ottendorf-Dörfla, den 4. Mai 1923.

#### Der Gemeindevorstand.

#### Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Dörfla, den 2. Mai 1923.

Ein hier außerst seltener Kunstgenuß wird heute  
Sonnabend den hiesigen Einwohnern im Gasthof zum Hof  
geboten. In anerkannter Weise hat sich der bekannte  
Dresdner Orchester-Verein „Oberon“ für das vom hiesigen  
Turnverein „Jahn“ zugunsten seines Sportplatzes veranstaltete  
Konzert zur Verfügung gestellt. Nicht weniger als 45  
Musiker wirken mit. Der Name dieses berühmten Dresdner  
Orchesters hängt für wahre Kunst. Ein Besuch dieses Konzertes  
ist deshalb nur zu empfehlen. — Die Musik für den an-  
schließenden Ball hat ebenfalls der Orchesterverein „Oberon“  
übernommen.

Wenigstens ab wird sich zu dem Mittag- und  
Abendbrot auch das Morgenbrot gefahren. Konfirmanden  
werden diesen Dienst der Kirchgemeinde leisten. Möchte die  
Glocke früh, mittags und abends vielen ein Mahner sein,  
bittend, dankend und lobend Gottes, des Schöpfers und  
Erhalters zu gedenken.

Für die Substanz sind bei der hiesigen Sparkasse  
weiter gezeichnet worden von: R. Quetsch 1000 Mark, R.  
B. 1000 Mark, D. Rathner 2000 Mark, Beamte der  
Eisenbahnarbeiterkasse D.-D. 7400 Mark, Ungenannt 1500 M.  
S. W. 2000 Mark, Fündelstein 50000 Mark, Martin Birn-  
sen 300 Mark. Die Sparkasse ist zur Annahme weiterer  
Zeichnungen gern bereit.

Bei der hiesigen Sparkasse erfolgten im Monat  
April dieses Jahres 99 Einzahlungen im Betrage von  
2073 585 Mark gegen 12 Rückzahlungen im Betrage von  
97 693 Mark. Der Umsatz bei der Sparkasse beläuft sich  
im gleichen Monat auf rund 1,172 Milliarden Mark.

Vermehrung der Pfennigmarken mit den Mark-  
marken. Amtlich werden die Postanstalten darauf aufmerk-  
sam gemacht, daß die Freimarken der Pfennigwerte, die in  
der letzten Zeit bekanntlich das Währungszeichen Pfennig  
nicht mehr trugen, jetzt häufiger als Markwerte zum Frei-  
machen von Briefsendungen benutzt werden, ohne daß die  
Sendungen mit Nachgebühr belegt worden wären. Da hier-  
durch beträchtliche Einnahmeausfälle entstehen können, sollen  
die Beamten angehalten werden, die Sendungen hinsichtlich  
ihrer Freimachung genau zu prüfen und nicht ausreichend  
freigemachte Sendungen mit der vorgeschriebenen Nachgebühr  
zu belegen.

Der Preis für Druckpapier ist, mit Wirkung vom  
1. d. M. ab auf 1550 Mark für das Kilogramm fest-  
gesetzt worden gegen 1400 Mark für den Monat April.  
Ueberdies haben sich die Papierfabrikanten noch vorbehalten,  
daß, wenn im Laufe des Mai eine Rohlepreiserhöhung, oder Fracht-  
erhöhung, verbunden mit Rohstoffpreiserhöhungen, eintritt,  
die sich daraus ergebende Differenz auf den Papierpreis auf-  
geschlagen wird. Der Rohstoffpreis ist gleichzeitig von 1443  
auf 1930 Mark für das Kilo erhöht worden.

Am Donnerstag fand durch den Minister des  
Innern Liebmann die Verpfichtung und Einweisung des  
neuen Polizeipräsidenten Renke statt. Minister Liebmann  
betonte in seiner kurzen Ansprache, daß der neue Polizei-  
präsident sein schweres Amt zum Wohle der Allgemeinheit  
und der Republik zu verwirklichen habe. In seiner Erwiderung  
versicherte der Polizeipräsident Renke, zum Wohle des Landes  
und der Stadt Dresden im Vertrauen auf die Mitarbeit  
der Beamtenschaft wirken zu wollen. Danach begrüßte der  
Vorsitzende des Beamtenschaftsausschusses, Obersekretär Weichelt,

im Namen der Beamten den Präsidenten und versicherte,  
daß ihn die Beamten durch treueste Pflichterfüllung gemäß  
Reichs- und Landesverfassung unterstützen würden.

Dresden. Als am Sonntagvormittag ein 46 Jahre  
alter Schuhmachermesser in der an der Bergstraße gelagerten  
Schreibergartenkolonie Paradies sich an einem geladenen  
Tisch zu schaffen machte, entlud sich plötzlich das Gewehr  
und die Kugel traf ihn so unglücklich, daß er augenblicklich  
tot zusammenfiel.

Als gestern nachmittag in der 5. Stunde ein mit  
Baumaterialien Brettern usw. schwer beladenes Lastauto des  
Baumaterialhändlers von Blauen herkommend, von der  
Friedrichstraße in die Hoffener Straße einbiegen wollte, um über  
die Hoffener Brücke zu fahren, verlor der Chauffeur die  
richtige Lenkung, so daß das Auto zunächst eine Straßen-  
laterne und dann eine Sodawasserbude umfuhr, diese so, daß  
sie völlig umgekehrt stand. Leider ist dabei ein Kind töd-  
lich und ein anderes lebensgefährlich überfahren worden, in-  
dem zwei 12- bzw. 8-jährige Knaben, die mit einem kleinen  
Handkofferwagen an der Bude standen, um eine Erfrischung  
zu sich zu nehmen, von dem schweren Auto erfasst wurden.

Aus den Niederlagerräumen einer Einkaufsgenossen-  
schaft in der Friedrichstraße wurden in der Zeit von 1. bis  
2. Mai 13 Kisten Margarine gestohlen. Die geschädigte  
Firma hat für Wiederbeschaffung der Margarine  
100 000 Mark Belohnung zugesichert.

Am Freitag nachmittag gegen 4 Uhr war unter-  
halb des Postschloßes ein etwa sechs Jahre altes Mäd-  
chen, dessen Eltern in der Topferstraße wohnen, in die glück-  
lich angeschwollene Elbe gefallen. Es konnte sich nicht  
wieder ans Ufer retten, sondern wurde vom Strom fort-  
getragen. Dies hatte ein die Friedrich-August-Brücke  
passierendes, etwa 17 Jahre altes Mädchen bemerkt, das  
mit größter Eile nach dem Ufer eilte, dem im Wasser  
treibenden Kinde nachsprang und es glücklich retten konnte.  
Dessen ungeachtet kamen beide ohne ernstlichen Schaden davon.  
Der Sanitätswagen brachte die Kleine nach der elterlichen  
Wohnung und die Retterin, anscheinend aus einfachen Ver-  
hältnissen stammend, nach ihrer Wohnung in der Frühlings-  
straße.

Am 28. April wurde einer Fabrikantensehne ein  
Kuhfinger, goldener Ring mit Brillanten besetzt, an dem  
ein Perlenschnur hängt, im Wert von 700 Millionen Mark  
gestohlen.

Glücklich nach Unterschlagung von 4 1/2 Millionen  
Mark ist seit 7. April die Kontoristin Relanie Domasche  
von hier. Der Geschädigte hat für Rittleistungen, die zur  
Ergründung der D. führen, 100 000 Mark Belohnung und  
10 Prozent für die wiedererlangte Summe zugesichert.

Wien. Beim Spiel mit einem Revolver ist hier  
der 13 Jahre alte Sohn Helmut des Stadtrats Schuster  
tödlich verunglückt. In Abwesenheit des Vaters nahm er  
die Waffe aus dem Schreibtisch. Der Schuss ging durch  
Kinn und Hals. Da die Eltern nicht anwesend waren, ver-  
blutete der Knabe.

Sebitz. Am Dienstagmorgen brannte das auf  
deutschböhmischer Seite gelegene und zu Niederreinfeld ge-  
hörige Restaurant Ferdinandshöhe vollständig nieder.

Dippoldiswalde. Kürzlich war ein tollwütiger  
Hund aus Böhmen über die Grenze in den hiesigen Bezirk  
gekommen und hat hier Menschen und Tiere gebissen. In  
Raundorf bei Schmiedeberg wurden die Frau und der Ge-  
hilfe des Fleischermeisters Israel, in Obercarsdorf ein Dienst-  
mädchen der Klepperwähe, in Schmiedeberg eine Frau, in  
Hermsdorf i. G. sechs Personen und zwei Pferde und eine  
Hündin von dem tollwütigen Tiere gebissen. Der Hund  
wurde schließlich von einem Mann in Hermsdorf erschossen.  
Die verletzten Personen wurden umgehend nach Dresden in  
die staatliche Hympfhanstalt an der Bremer Straße gebracht  
wo Impfungen nach dem Robert Kochschen Verfahren vor-  
genommen wurden.

Ramenz. In der Wähe zu Bernsdorf kam die  
19-jährige Tochter des Wähebesizers Lotje mit dem Haar  
in eine Welle. Hierbei wurde ihr die Kopfhaut bis über  
die Nase abgerissen. Nach erster Hilfe durch Dr. Schulze-  
Ramenz wurde die Bedauernswerte nach dem Diakonissen-  
haus Dresden übergeführt.

In Bispa fand am Mittwoch in den Abendstunden  
ein zweijähriges Mädchen den Tod durch Ertrinken. Das  
Kind, eine Enkelin der Witwe Martin von dort, hat ver-  
mutlich am Rande des Wähegrabens gespielt und ist in

einem unbewachten Augenblick in den Graben gefallen und  
ertrunken.

Bauern. Wie alljährlich, wurde auch diesmal in  
der Walpurgisnacht der alte Lausitzer Brauch des Heren-  
brennens allerorten in der Lausitz treulich geübt. Zwar ließ  
regnerisches Wetter am Tage für ein Gelingen fürchten, als  
aber der Himmel sich am Spätnachmittage aufklärte, setzten  
wahre Massenwanderungen nach den Bergen ein. Bei Lang  
und Gefang vernahmte man sich dort bis weit über Mitter-  
nacht hinaus. Es hatte den Anschein, als wäre die Zahl  
der Feuer größer als früher. Auch von den Höhen des  
Böhmerlandes grüßten sie hierüber, auf den alten Lausitzer  
Götterbergen lohten wächtige Frühlingsfeste in die erste  
Mahnacht hinaus, und aus der Ebene antworteten Tausende  
von Flammenbränden. Es war, als sei das Lausitzer Land  
luminös. Brennende Besen wurden durch die Lüfte ge-  
worfen und Strohputzen wirklicher Hegen verbrannt, und  
überall hallte der Wald wider vom frohen Gesang: „Der  
Mai ist gekommen“.

Dem Förster in Guttan gelang es, fünf Kreuzottern  
in den gräflichen Wäldern zu erlegen.

Pittau. Das Opfer eines toten Hundes wurde in  
einem Orte in der Nähe des böhmischen Rängegräber  
Landwirt Gravocky. Dieser wurde vor einiger Zeit von  
einem Hunde in den Finger gebissen. Der Hund wurde  
getötet, da an ihm Anzeichen von Tollwut bemerkt wurden.  
Dem Landwirt wurde geraten, sich nach Prag ins Kaiser-  
institut zu begeben, was er jedoch nicht tat. Nach zehn  
Wochen erkrankte Gravocky und bald fielen sich schreckliche  
Wulstkrämpfe ein, denen der Unglückliche innerhalb eines  
Tages erlag.

Frankenberg. In der ersten Sitzung des neu-  
gewählten Stadtvorordnetorenkollegiums, das 15 bürgerliche  
und 15 sozialistische Vertreter zählt, wurde nach zweimaliger  
ergebnisloser Wahl Sanitätsrat Dr. Köhler durch das Los  
zum ersten Vorsitzenden gewählt. Darauf enthielt sich die  
Mehrheit bei den Wahlen des zweiten Vorsitzenden und der  
Schriftführer der Stimme, so daß ein rein bürgerlicher Vor-  
stand besteht.

Blauen. Einem geliebten Ganner, der sich unter  
dem Namen Otto Sander aus Chemnitz eingeführt hatte,  
ist es hier gelungen, einem hiesigen Techniker unter zahl-  
reichen falschen Vorpiegelungen bei einer Anzahlung von  
50 000 Mark dessen auf über eine Million Mark bewertete  
Münzensammlung abzuschwindeln. Der Betroffene setzte eine  
hohe Belohnung für die Wiederherbeschaffung der Münz-  
sammlung aus.

Blauen. Seinem Verletzungen erlegen ist das neun  
Jahre alte Mädchen, das am Montag bei dem Fall aus  
dem zweiten Stock des Hauses Korolastraße 104 einen  
Schädelbruch und andere Verletzungen erlitten hatte. Die  
Kleine wollte, wie sich nachträglich herausstellte, offenbar aus  
Furcht vor Strafe weils sie sich aus der elterlichen Wohnung  
entfernt hatte, sich am Blitzableiter herunterlassen, verlor  
aber, als sie sich aus dem Fenster herausbog, um nach dem  
Blitzableiter zu greifen, das Gleichgewicht und stürzte ab.  
Die ursprüngliche Annahme, daß die Kleine aus der Höhe  
abgesprungen sei, bestätigt sich also nicht.

In einem Schreibergarten an der neuen Christenwäher  
Siedlung stürzte das 3 1/2 Jahre alte Töchterchen des  
Tischlers Fischer in ein halb in die Erde eingegrabenes  
Wasserfaß und ertrank, ehe Hilfe hinkam.

### Kirchennachrichten.

Sonntag, den 6. Mai 1923.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.  
8 Uhr Jugendvereinsfeier im Ringe.  
(Jungmännerverein: Wanderung 7 Uhr ab Pfarrhof.)  
Kathol. Gottesdienst vorm. 1/2, 9 Uhr im Gasthof zum  
Ring, Dötterel Moritzdorf.

Landeskirchl. Gemeinschaft Montag abends 8 Uhr  
(aller 14 Tage) Evangelisationsversammlung.

